

JAHRESBERICHT

2013



U N I K A S S E L  
B I B L I O T H E K

## DIE UB IM NETZ

→ **UB-Webseite:** [www.uni-kassel.de/ub](http://www.uni-kassel.de/ub)

---

→ **UB-Blog:** <http://blog.ub.uni-kassel.de>

---

→ **UB in Facebook:** [www.facebook.com/ubkassel](http://www.facebook.com/ubkassel)

---

→ **YouTube-Kanal der UB:** [www.youtube.com/user/ubkassel](http://www.youtube.com/user/ubkassel)

---

→ **Hochschulschriftenserver:** [kobra.bibliothek.uni-kassel.de](http://kobra.bibliothek.uni-kassel.de)

---

→ **Dokumentenserver:** <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de>

---

→ **Akademisches Publikationsmanagement PUMA:** [www.puma.uni-kassel.de](http://www.puma.uni-kassel.de)

---

## GRUSSWORT



Die wissenschaftliche Informationsversorgung ist einem raschen Wandel unterworfen. Daraus erwachsen für wissenschaftliche Bibliotheken zusätzliche Aufgaben, ohne dass sie ihr klassisches Serviceportfolio aufgeben können. Die Universitätsbibliothek stellt sich erfolgreich diesen Herausforderungen mit strukturellen Veränderungen und neuen Serviceangeboten. Sie hat in den vergangenen Jahren ihre Dienstleistungsorientierung für Universität und Region auf einem vorbildlichen und hohen Niveau unter Beweis gestellt. Mit der Einführung des neuen Recherche-

und Katalogportals KARLA II hat sie die Informationssuche für ihre fast 30.000 Nutzerinnen und Nutzer deutlich erleichtert und verbessert. Trotz weiterhin ausstehender Bausanierungen an den beiden größten Standorten Holländischer Platz und Brüder-Grimm-Platz hat sich das Konzept der Bibliothek als zentraler Lernort mit über 920.000 Besuchern im Jahr 2013 sehr bewährt.

A handwritten signature in blue ink that reads "Rolf-Dieter Postlep".

Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep  
Präsident der Universität Kassel

# IHR DIREKTER DRAHT IN DIE BIBLIOTHEK

## → Standort Holländischer Platz

- Ingenieurwissenschaften, Technik  
Telefon 0561 804-3293, [bb1@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb1@bibliothek.uni-kassel.de)
- Sprach- und Literaturwissenschaft  
Telefon 0561 804-3294, [bb2@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb2@bibliothek.uni-kassel.de)
- Wirtschaft, Recht, Sport  
Telefon 0561 804-3295, [bb3@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb3@bibliothek.uni-kassel.de)
- Geistes- und Gesellschaftswissenschaften  
Telefon 0561 804-3297, [bb4@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb4@bibliothek.uni-kassel.de)  
oder [bb5@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb5@bibliothek.uni-kassel.de)

## → Standort Brüder-Grimm-Platz

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek  
Telefon 0561 804-7318, [bb6@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb6@bibliothek.uni-kassel.de)

## → Standort Wilhelmshöher Allee

Elektrotechnik und Informatik  
Telefon 0561 804-6317, [bb7@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb7@bibliothek.uni-kassel.de)

## → Standort Kunsthochschule

Kunsthochschulbibliothek  
Telefon 0561 804-5335, [bb8@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb8@bibliothek.uni-kassel.de)

## → Standort Witzenhausen

Agrarwissenschaften  
Telefon 05542 98-1539, [bb9wiz@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb9wiz@bibliothek.uni-kassel.de)

## → Standort Oberzwehren

Berufspäd., Naturwissenschaften, Mathematik  
Telefon 0561 804-4222, [bb10@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:bb10@bibliothek.uni-kassel.de)

## VORWORT



Auch das Jahr 2013 war für die Universitätsbibliothek durch Einführung neuer und Verbesserung bestehender Services gekennzeichnet. Beispielhaft ist das neue Kasseler Recherche- und Literaturportal KARLA II zu erwähnen. In gemeinsamer Arbeit von Bibliothekaren und Bibliotheks-IT in Kassel und Frankfurt (UB und HeBIS) sowie in Kooperation mit der UB Freiburg konnte ein entscheidender Schritt zur deutlich erweiterten und vertieften Erschließung von Informationsquellen getan, wie auch die Nutzungsoberflächen kundenfreundlicher gestaltet werden. Im Mai

wurde das System in einer Betaversion freigeschaltet. Bis Jahresende 2013 wurden 2,8 Mio. Recherchen in diesem komfortablen System durchgeführt. Die Nutzung der Bibliothek ist aber auch als Lernort außerordentlich hoch und in den vergangenen Jahren massiv gestiegen. Die Zahl der Nutzerarbeitsplätze wurde deshalb auf über 1.000 erhöht, hinkt aber nach wie vor deutlich hinter dem Bedarf her, weil die anstehenden Sanierungsarbeiten noch nicht durchgeführt werden konnten.

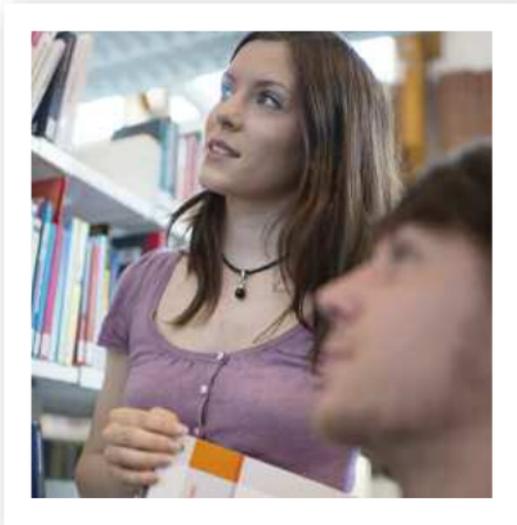
Dr. Axel Halle  
Leitender Bibliotheksdirektor

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Bild: fotolia.com - Sergio Dona

	2013	2012
Erwerbungs Ausgaben (in Euro)	2.732.393	2.679.510
Neuanschaffung Bände	33.598	33.409
Bände insgesamt	1.868.134	1.914.382
E-Books	31.658	28.429
Datenbanken	4.892	4.419
Handschriften und Autografen	30.309	30.306
Gedruckte Zeitschriften im Abo	3.277	3.678
Elektronische Zeitschriften	35.102	34.999
Karten und Pläne	18.127	18.107
Noten	28.901	27.913



	2013	2012
Ausleihen	1.193.399	1.167.228
Öffnungszeiten pro Woche	97	91
Aktive Nutzerinnen und Nutzer	27.921	26.624
Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer	4.043	4.818
Fernleihbestellungen auf UB-Bestand	16.473	17.537
Fernleihbestellungen von UB-Nutzern	13.040	15.677
Bibliotheksbesuche	916.199	ca. 600.000
Neuanmeldungen	2.418	2.604

## NEUE LERNRAUMZONIERUNG AM HOPLA

Bild: Universitätsbibliothek Kassel



Wachsende Studierendenzahlen bedeuten für die Bibliothek einerseits einen größeren Ansturm auf die Fachliteratur, aber auch größere Besucherströme, durchgängig belegte Arbeitsplätze und einen erhöhten Lärmpegel. Um als zentraler Lernort auf dem Campus bis zur Sanierung des Gebäudes möglichst viele Räume für unterschiedliche Lernformen anbieten zu können, wurden die Gebäudeteile neu in Gruppen- und Einzelarbeitsbereiche zoniert und entsprechend beschildert. Mit dem Umzug des Sport-Medienbestandes wurde außerdem eine größere Fläche im 3. OG für Einzel- und Gruppenarbeit hinzugewonnen. Rundgänge der MitarbeiterInnen helfen bei der Einhaltung einer ruhigen Lernatmosphäre. Auch die Einführung von Pausenscheiben zur kurzfristigen Reservierung von Arbeitsplätzen ist Bestandteil der neuen Lernraumzonierung am Holländischen Platz. Die aktuellen Besucherzahlen zeigen, welche herausragende Bedeutung die Bibliothek für die Studierenden und deren Lern- und Arbeitsprozesse hat.

## EXPERTISE DIGITALE INFORMATION



Bild: fotolia.com – Nmedia

Die digitale Informationsversorgung gewinnt weiterhin an Bedeutung. Damit verbunden sind aufgrund der Oligopol-Bildung marktbeherrschender Großverlage (Reed Elsevier, Springer, IEEE, JSTOR, Thomson Reuters, etc.) enorme Kostensteigerungen für die Informationsversorgung. Die Universitätsbibliothek Kassel gibt – mit steigender Tendenz – jährlich gut 60% ihrer Haushaltsmittel für die digitale Informationsversorgung aus. Jeder Zugang muss einzeln geschaltet, jede Lizenz geprüft werden. Verhandlungen müssen vor Ort und über Konsortien geführt werden, jedes Dokument muss im zentralen Verbundkatalog sowie als Lokaldatensatz im OCLC/PICA-Lokalsystem eingetragen werden, um den Online-Zugriff zu ermöglichen. Große Anforderungen werden diesbezüglich an die Bibliothek gestellt. Die Erfolge sind nicht zu übersehen. Die Informationsversorgung durch die UB Kassel hat sich in den vergangenen Jahren auch dank der bereitgestellten Sondermittel (QSL, HSP 2020) deutlich verbessert.

## NEUER SERVICE – NUTZERGESTEUERTER BESTANDSAUFBAU

Um angesichts knapper Ressourcen und steigender Preise die Nutzerwünsche zum Hauptkriterium für die Informationsversorgung zu machen, wurde im Juni 2013 die sogenannte Patron Driven Acquisition (PDA) für Ebooks eingeführt. Hierfür wurden 50.000 Euro aus dem laufenden Etat bereitgestellt. Aus einer mit einem großen Buchhandelspartner erstellten Angebotsplattform mit rund 27.000 Titeln können Nutzerinnen und Nutzer der UB über den Online-Katalog E-Books auswählen und in vollem Umfang darauf zugreifen. Eine kostenpflichtige Anschaffung erfolgt erst bei der zweiten Nutzung des Mediums. Die Angebotspalette umfasst sämtliche an der Universität vertretenen Fächer.

Im Bereich der digitalen Informationsdienste hat sich die Bibliothek erneut als Innovationstreiberin erwiesen. Dies gelingt durch die intensiven Rückkoppelungsprozesse zwischen Nutzeranforderungen und den speziellen bibliothekarischen Softwarelösungen, insbesondere des Lokalen Bibliothekssystems OCLC/PICA. Neben der Pilotanwendung KARLA II oder dem erfolgreichen Abschluss der RFID-Einführung sind zu erwähnen: Service für Online-Bestellungen von anderen Standorten (Interner Leihverkehr), Ausbau des Open Repository Kassel (ORKA ), Online-Verfügbarkeit der Handschriftenkataloge, Netzeinbindung einer Vielzahl digitaler Datenbanken, Umarbeitung der Katalognachweise nach Buchumzügen, Anwendung der Multifunktionskarte für verschließbare Bücherwagen, neues Online-Beantragungsverfahren für sonderausweisberechtigte Bedienstete.

## SERVICEPARTNER FÜR STUDIUM UND WISSENSCHAFT

Im digitalen Zeitalter beruht die Qualität einer Bibliothek in entscheidendem Maße auf der Kenntnis der Nutzeranforderungen, der internationalen bibliothekarischen Best-Practices sowie einer engen Verzahnung von bibliothekarischem Fachwissen mit bibliothekarischer IT-Kompetenz. Service- und Prozessintegration haben oberste Priorität im bibliothekarischen Alltag. Die Schnittstellen zum IT-S sind daher genau definiert. Die kundenorientierten Bibliotheksdienste sowie die innerbibliothekarischen automatisierten Betriebsabläufe setzen auf den Basisdiensten des IT-S sowie des störungsfrei vom IT-S betriebenen Servers für das Lokale Bibliothekssystem auf. Sie sind immer vom Nutzer her gedacht und für diesen schnittstellenfrei. Bei der Weiterentwicklung der Services und betriebsinternen Prozesse orientiert sich die Bibliothek an nationalen und internationalen bibliothekarischen Standards und Benchmarks.

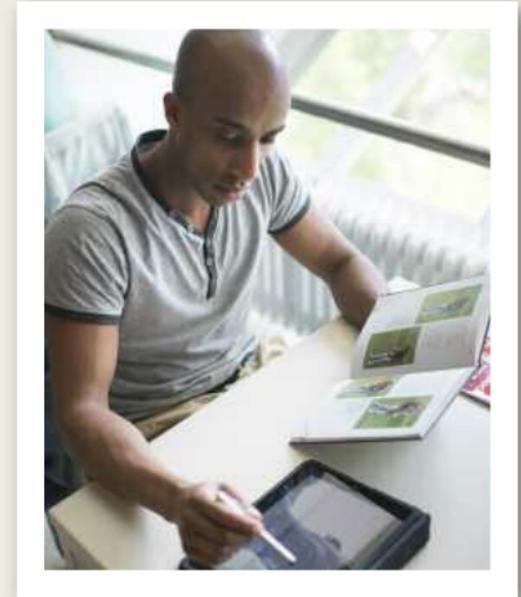


Bild: Paavo Bläfield

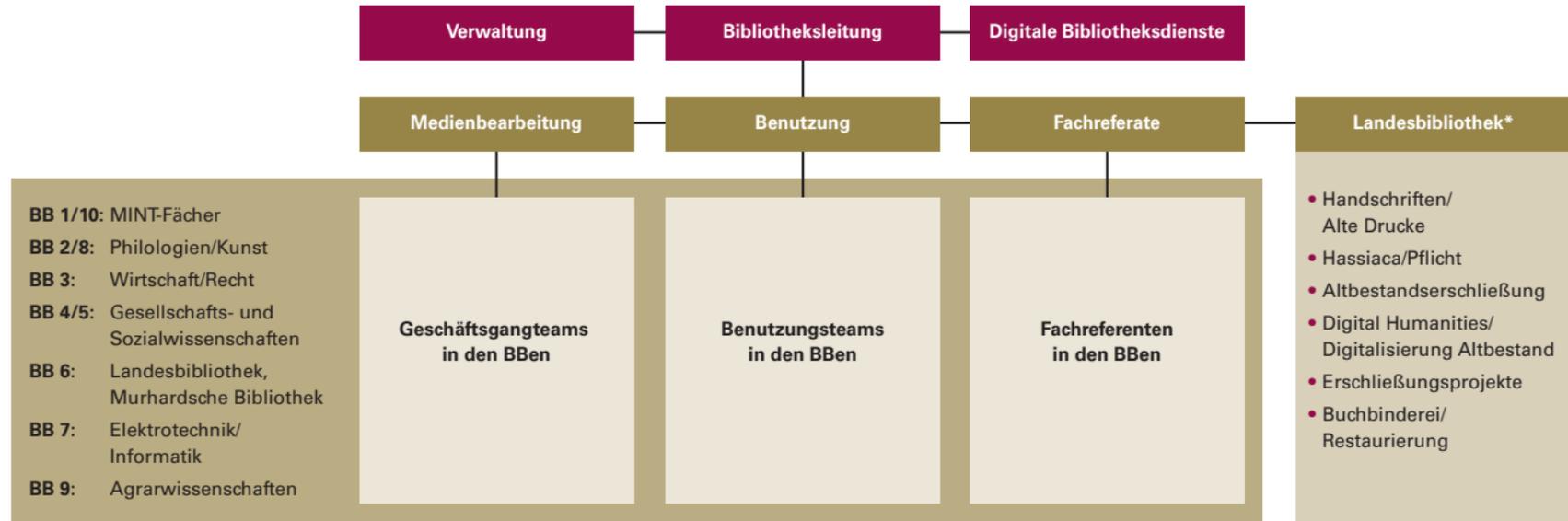
# BIBLIOTHEKSENTWICKLUNG – MEDIENWANDEL GESTALTEN



Bild: Paavo Bläfield

Ende der 1990er Jahre wurde die Bibliothek, noch ganz im Zeichen der fast ausschließlichen Literaturversorgung mittels gedruckter Materialien, in 10 Bereichsbibliotheken untergliedert. Mit der zunehmenden Bedeutung digitaler Bibliotheksdienste ist hier ein struktureller Wandel geboten, um die aktuellen Herausforderungen an eine große wissenschaftliche Bibliothek zu erfüllen. 2013 wurden daher Fusionsprozesse einzelner Bereichsbibliotheken sowie die Zentralisierung von Betriebseinheiten eingeleitet. Die seinerzeit abgeschaffte Entscheidungsebene der Abteilungen wurde für die Benutzungsabteilung wieder eingeführt. Daneben wurden für den Standort Brüder-Grimm-Platz wegen der grundsätzlich sehr unterschiedlichen Anforderungen, nämlich denen einerseits einer wissenschaftlichen Stadtbibliothek (Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel) und andererseits einer Forschungsbibliothek für das historische Erbe (Landesbibliothek), eine Abteilungsgliederung eingeführt und ein Profilbildungsprozess begonnen.

# BIBLIOTHEKSENTWICKLUNG – STRUKTUREN OPTIMIEREN



## WISSENSTRANSFER GENERIEREN – BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Bild: Universitätsbibliothek Kassel



Die vorhandenen Serviceangebote stetig zu verbessern, neue einzuführen sowie die betriebsinternen Arbeitsabläufe den Anforderungen und Möglichkeiten anzupassen, setzt ein

hohes Maß an Flexibilität und Veränderungsbereitschaft des Personals voraus. Die Universitätsbibliothek stellt sich auf die sich rasch wandelnden Erwartungen an moderne wissenschaftliche Bibliotheken ein. Die im Alltag gewonnenen Erfahrungen orientieren sich an Benchmarks oder Best Practices.

Zur Bewältigung der Dynamik der Informationsversorgung im Sinne kundenfreundlicher Dienste und effizienter Betriebsabläufe haben in Europa insbesondere die niederländischen Bibliotheken vorbildliche Lösungen erarbeitet. Vierzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten im Spätsommer intensiven fachlichen Austausch in den Universitätsbibliotheken Leiden, Delft (s. Bild), Tilburg, Amsterdam, Utrecht und Rotterdam pflegen. Viele Anregungen werden nun umgesetzt (Optimierung der Auskunftsdienste, Neugestaltung Homepage, Zonierung der Lernbereiche, Selbstbedienungsfunktionalitäten, bauliche Maßnahmen etc.). Ein Desiderat bleibt leider der Einbau der Cafeteria, was zwar längst internationaler Standard für Bibliotheken unserer Nutzungsintensität ist, aus Kostengründen aber vom Unterhaltsträger abgelehnt wurde.

## BESUCHERBUCH MUSEUM FRIDERICIANUM ONLINE

In Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Kassel wurde im Rahmen des DFG-Projektes Das Museum Fridericianum als ein Ziel von Bildungs- und Forschungsreisen der europäischen Aufklärung, die kommentierte, digitalisierte Edition des Besucherbuchs 1769–1796 von der Kunsthistorikerin Dr. Andrea Linnebach eine Datenbank zum Besucherbuch des Museum Fridericianum aufgebaut und online bereitgestellt. Die Online-Edition verknüpft das Digitalisat des Originals mit dessen vollständiger Transkription, ergänzt um die systematische Erfassung, Ermittlung und Auswertung der biobibliographischen Fakten in einer Datenbank. Damit wurde ein weiteres Stück aus dem kostbaren historischen Erbe der Universitätsbibliothek für die Wissenschaft und das kulturell interessierte Publikum zugänglich gemacht. Neben dem Aufbau der Datenbank wurde das im Tresor der Handschriftenabteilung aufbewahrte Original aufwändig digitalisiert und lässt sich über das Online-Archiv der Bibliothek ORKA vollständig „durchblättern“.



Bild: Universitätsbibliothek Kassel

## NEUE PUBLIKATIONEN DER UB (Auswahl)



Bild: Paavo Bläfield

- Braun, Salina.: **Zukunft der Lehre. Bericht von der 14. DINI-Jahrestagung 2013 in Stuttgart.** In: ABI Technik 2013; 33 (4), S. 223–225.
- Halle, Axel: **Recherche nach NS-Raubgut im Landesbibliotheksbestand der UB Kassel.** In: Martin-Konle, Claudia; Reuter, Peter (Hrsg.) NS-Raubgut in hessischen Bibliotheken. Gießen: Universitätsbibliothek 2014
- Halle, Axel et. al.(Hrsg.): **Das historische Erbe in der Region. Festschrift für Detlev Hellfaier.** Bielefeld: Aisthesis Verlag 2013
- Pfeil, Brigitte: **Panegyrik am Heidelberger Hof und die Wechselfälle der Handschriftenüberlieferung. Zum Kasseler Fragment von Hans von Westernachs ‚Lied von der Schlacht bei Seckenheim‘.** In: R. Bentzinger, U.-D. Oppitz, J. Wolf (Hg.): Grundlagen. Forschungen, Editionen und Materialien zur deutschen Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Stuttgart 2013 (Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur. Bh. 18), 393–415



## NEUERWERBUNGEN UND AUSSTELLUNGEN 2013

### Neuerwerbungen (Auswahl)

- Ankauf umfangreicher Konvolute mit historischen Postkarten aus privater Hand
- Ankauf der Postkarten-Sammlung H. Hamecher, Kassel
- Erwerbung eines Briefes von Louis Spohr
- Erwerbung einer historischen Militärkarte von Nordhessen aus dem 18. Jh.

Die Postkartenkonvolute werden sukzessive für ORKA bearbeitet und digitalisiert (insgesamt ca. 2.300 Stücke)

### Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- Technoseum Mannheim (Februar bis August) „**Durch Nacht zum Licht**“ | Druck aus dem Rara-Bestand
- Hessische Landesausstellung, Kassel (April bis September)  
„**Expedition Grimm**“ | Drucke aus dem Rara-Bestand und Handschriften (u.a. 8° Ms. poet. et roman. 1)
- Kunstmuseum des Erzbistum Köln, Köln (Mai bis August)  
„**Eucharistie – Feier zwischen Himmel und Erde**“ | 2° Ms. theol. 114 (Fritzlärer Missale)

## SANIERUNGEN

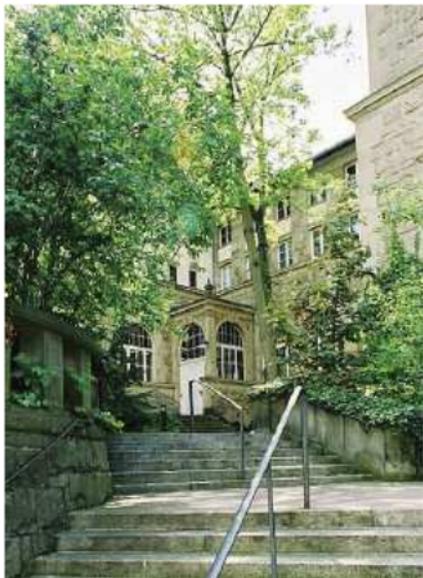


Bild: Universitätsbibliothek Kassel

Die **Bibliotheksstandorte** werden den gravierend veränderten Nutzeranforderungen sowie den geforderten baulichen Brandschutz- und Sicherheitsstandards nicht mehr gerecht. Die beiden großen Sanierungen für die **Bibliotheksgebäude am Holländischen und am Brüder-Grimm-Platz** wurden weiter geplant, konnten allerdings wegen Verzögerungen im Genehmigungsverfahren bislang nicht begonnen werden. Für das Gebäude am HoPla ist allerdings der Bauauftrag Anfang 2014 erteilt worden, so dass mit einem verbindlichen Baubeginn im Juni 2015 gerechnet werden kann. Die Fertigstellung der in vier Bausanierungsabschnitten geplanten Maßnahme, die bei laufendem Bibliotheksbetrieb erfolgen muss, wird für Juli 2018 erwartet.

Auch die **Sanierung der Murhardschen Bibliothek** und die Errichtung des erforderlichen Anbaus haben sich weiter verzögert. Da die Genehmigung der Entscheidungsunterlage Bau bislang nicht vorliegt, konnten auch die weiteren Planungs- und Genehmigungsschritte nicht begonnen werden. Mit dem Sanierungsbeginn ist nicht vor Sommer 2015 zu rechnen.



Die vorgezogene **Sanierung des Tresorraumbereiches** konnte hingegen abgeschlossen werden. Er wird die wertvollsten der über 10.000 Handschriften, der ca. 80 Nachlässe und weiterer historischer Bestände aufnehmen. Allerdings stand die Inbetriebnahme 2013 noch aus, weil die konservatorisch geforderten stabilen Klimaparameter (18°C, +/- 1 °C, 55 Prozent relative Luftfeuchtigkeit +/- 5 Prozent) nicht gewährleistet sind. Aus Mitteln des **Hochschulsonderprogramms 2020** wurden für verschiedene Standorte Verbesserungen der Lernbedingungen eingeleitet. Größte Maßnahme ist dabei die Erweiterung der **Bereichsbibliothek 9 in Witzenhausen**. Dort werden u.a. der barrierefreie Zugang und ein Lesebereich mit 126 Quadratmetern sowie neue Gruppenarbeitsräume geschaffen. Außerdem wird die Bibliothek energetisch saniert.

## ZAUBERHANDSCHRIFT ENTSCHLÜSSELT

Eine besondere Neuerwerbung der Handschriftenabteilung sorgte für überregionales Medieninteresse. Im Herbst 2012 kaufte die Universitätsbibliothek ein Manuskript mit eigenartigen orientalisches aussehenden Buchstabenformen. Bald stand fest, dass hier kein orientalisches Alphabet, sondern Phantasiezeichen zur Verschlüsselung des Textes verwendet worden waren. Da dieser zudem mit zahlreichen Zeichnungen und Symbolen durchsetzt war, die aus magisch-mantischen Zusammenhängen bekannt sind (Pentagramme, Kreiszeichnungen u. ä.), erhielt der Codex die Bezeichnung „Zauberhandschrift“. Durch die Analyse der im Papier vorhandenen Wasserzeichen konnte das Manuskript auf das späte 18. Jahrhundert datiert und seine Herkunft aus dem deutsch-

sprachigen Bereich wahrscheinlich gemacht werden. Im Sommer 2013 gelang es der Leiterin der Hessischen Abteilung, Sabina Lüdemann, das Verschlüsselungssystem des Textes aufzulösen. Die Entschlüsselung der Handschrift löste ein bemerkenswertes überregionales Medien-echo aus. Die gesamte Handschrift ist über das Online-Archiv ORKA (<http://orka.bibliothek.uni-kassel.de>) einsehbar, eine vollständige Übertragung in Klartext ist in Vorbereitung.



## DAS HISTORISCHE ERBE DER REGION BEWAHREN

Bild: Universitätsbibliothek Kassel



dem historischen Bestand der Universitätsbibliothek restauriert werden. Ein besonderer kulturhistorischer Schatz ist dabei die Sammlung Prager, die Bibliothek des bedeutenden nordhessischen Landrabbiners aus dem 19. Jahrhundert. Zusammenhängende jüdische Gelehrtenbibliotheken dieser

Dank der großzügigen Unterstützung durch den Freundeskreis der Murhardschen Bibliothek und andere kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger konnten auch 2013 wieder einige wertvolle Stücke aus

Art sind nur noch selten zu finden. Sie gehört zu den besonders schätzenswerten Altbeständen der Universitätsbibliothek. Buchpatenschaften und objektbezogene Spenden helfen, die restaurierungsbedürftigen Handschriften und Alten Drucke und somit das geschriebene historische Erbe für die Zukunft zu erhalten. Eine Liste der für die Restaurierung vorgesehenen Titel ist auf der Internetseite der UB Kassel veröffentlicht.

➔ **Auswahlliste:** [ub.uni-kassel.de/buchpatenschaft](http://ub.uni-kassel.de/buchpatenschaft)

➔ **Spendenkonto:**

Universität Kassel, IBAN: DE65520503530002109394  
Kasseler Sparkasse BIC (Swift-Code): HELADEF1KAS  
Verwendungszweck: Spende 530 0101  
Buchpatenschaft – Ihr Name

## UNSERE PARTNER



UNIVERSITÄTS  
GESELLSCHAFT  
KASSEL e.V.

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft



open access



DSpace



DEUTSCHE INITIATIVE  
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.



Deutscher  
Bibliotheksverband e.V.



HESSEN

Hessisches Staatsarchiv  
Marburg

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Universitätsbibliothek Kassel | Diagonale 10 | 34127 Kassel | Telefon 0561 804-2117, Fax -2125 | [direktion@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:direktion@bibliothek.uni-kassel.de)

**Redaktion:** Sibylle Kammler | [oeffentlichkeitsarbeit@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@bibliothek.uni-kassel.de)

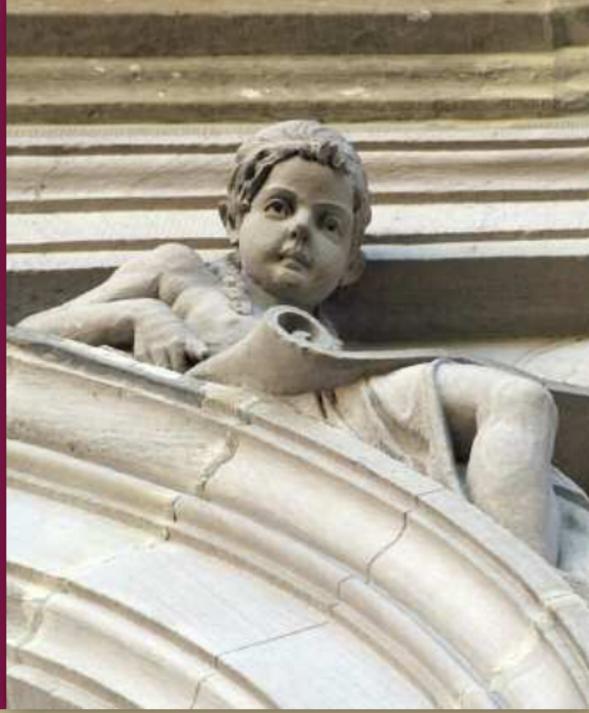
**Gestaltung:** Nina Sangenstedt | [gestaltvoll.de](http://gestaltvoll.de) | Bonn

**Bildnachweis:** Titelbild – Paavo Blåfield | Rückseite – UB Kassel | Alle anderen Bilder wie nebenstehend angegeben

**Stand:** April 2014



Bild: Paavo Blåfield



U N I K A S S E L  
B I B L I O T H E K  
[www.uni-kassel.de/ub](http://www.uni-kassel.de/ub)